



## Wer sind wir?

Der Freundeskreis León-Hamburg e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1996 u.a. von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt und weiteren Interessenten gegründet wurde. Er betreut Projekte in Hamburgs Partnerstadt León in Nicaragua/Mittelamerika im Rahmen der Restcent-Aktion des Hamburger öffentlichen Dienstes. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und kommen überwiegend aus den Hamburger Behörden und öffentlichen Unternehmen.



## Wie können Sie sich beteiligen?

Die Beteiligung an der Restcent-Aktion ist für Beschäftigte der Hamburgischen Verwaltung sehr einfach: In allen Personalstellen sowie im Intranet gibt es ein Formular, mit dem die Teilnahme erklärt werden kann. Die Besoldungsstelle veranlasst dann, dass die Cent-Beträge des monatlichen Gehalts automatisch auf das Spendenkonto des Freundeskreises überwiesen werden. Auch Beschäftigte anderer Betriebe und Institutionen können sich gerne beteiligen! Natürlich sind auch Einzelspenden willkommen.

### Sie haben noch Fragen?

#### Freundeskreis León-Hamburg e.V.

Heidrun Herrmann  
Große Straße 85 · 21075 Hamburg  
presse@freundeskreis-leon-hamburg.de  
www.freundeskreis-leon-hamburg.de

<http://www.freundeskreis-leon-hamburg.de/jetzt-spenden/>

Bankverbindung:  
IBAN DE 76 2007 0024 0410 2901 00  
BIC DEUTDEDBHAM  
oder

**Senatskanzlei**  
**Abteilung Internationale Zusammenarbeit**  
Cordelia Weist  
Hermannstraße 15 · 20095 Hamburg  
Tel. 040 / 42831-2139  
cordelia.weist@sk.hamburg.de



# Restcent-Aktion

## für Menschen in Hamburgs Partnerstadt León in Nicaragua

getragen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Freien und Hansestadt Hamburg und anderer Institutionen Hamburgs unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters.





## Wie funktioniert das Restcent-Projekt?

Die Centbeträge in der Gehaltsabrechnung sind für die meisten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein kleiner Betrag, auf den man gerne für eine gute Sache verzichtet. Derzeit spenden mehr als 22.000 Hamburgerinnen und Hamburger ihre Restcents zugunsten der Menschen in unserer Partnerstadt León. Selbst kleine Spenden von durchschnittlich monatlich 50 Cents ergeben insgesamt eine große Summe, die in Nicaragua sehr hilft.



## Was tun wir mit den Spenden?

Mit den Restcent-Spenden werden mehrere Projekte finanziert:

Wir unterstützen die Bürger in unserer Partnerstadt in zwei wichtigen Bereichen:

- Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und der Entsorgung der Abwässer,
- Unterstützung von Kinderprojekten in León.

## Sauberes Wasser ist ein Menschenrecht.

Die Abwasserbehandlung für alle ist ein zentrales Entwicklungsziel der Vereinten Nationen. In Hamburg sind Abwasserentsorgung und sauberes Trinkwasser selbstverständlich. In unserer Partnerstadt León steht das Abwasser oft in Pfützen auf der Straße, es fehlen hygienische Sanitäreinrichtungen. Das ist eine häufige Ursache für Krankheiten. Daher bedarf es dringend eines funktionierenden Abwassersystems für eine nachhaltige Entwicklung.

Das Kanalisationsnetz in León wird auch mit Hamburger Hilfe weiter ausgebaut. Die meisten Leóner sind arm und können sich den Hausanschluss an die Kanalisation nicht leisten.

Mit Ihren Spenden finanzieren wir Materialien und Fachkräfte für diese Anschlüsse, die die Bewohner in Eigenleistung herstellen. Die technisch aufwändigeren Arbeiten werden durch lokale Fachkräfte durchgeführt.



## Kinder-Projekte in León

Besonders Kinder leiden, da sie schon früh gezwungen sind Geld zu verdienen oder zu betteln und vom Schulbesuch abgehalten werden. „Las Tías“ (die Tanten), eine Gruppe von Marktfrauen unterstützen seit langem Kinder



aus schwierigen Verhältnissen. Seit 2003 beteiligt sich der Freundeskreis an dem Projekt, in dem z.B. Mittagessen, pädagogische und psychologische Betreuung durch ErzieherInnen finanziert werden. Außerdem unterstützt der Verein ein weiteres Kinder-Projekt: „Ninos del Fortin“ – dort werden Kinder, die auf einer Mülldeponie arbeiten bzw. arbeiteten, ähnlich gefördert.

In León werden lokale Fachkräfte beschäftigt, so dass mit den Projekten auch qualifizierte Arbeitsplätze entstehen. Jeder Antrag wird vor der Genehmigung in Hamburg und León von Fachleuten des Freundeskreises begutachtet.

**Das ist Hilfe, die ankommt!**

